



Landratsamt
Rottal-Inn

Gefördert durch:



Regionalmanagement
Bayern



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Klimadatenmonitoring Landkreis Rottal-Inn

Fachbereich Kreisentwicklung
06.03.2026

Die Aktualisierung der Klimadaten entstand im Zuge des Projektes „It's smart energy“ als Grundlagen für das regionale Wissen rund um Energie und Klima vor Ort



Klimadatenmonitoring Landkreis Rottal-Inn

Der Landkreis Rottal-Inn möchte mit dieser Zusammenstellung lokale Auswirkungen des Klimawandels seinen Bürgerinnen und Bürgern näherbringen.

Als Zeitspanne für Untersuchungen des Klimas empfiehlt die Weltorganisation für Meteorologie mindestens 30 Jahre Datenverfügbarkeit:

- Deutscher Wetterdienst mit zwei Messstationen im Landkreis
 - Falkenberg: tägliche Wetterdaten verfügbar seit dem 01.07.1966
 - Simbach am Inn: tägliche Wetterdaten verfügbar seit dem 01.01.1981
 - Verfügbar sind tägliche Daten zu Temperaturen und Niederschlägen, daraus können mehrere Auswertungen erstellt werden
- Gewässerkundlicher Dienst Bayern
 - Tageswerte zu Brunnenständen im Landkreis Rottal-Inn

Bei näheren Infos melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20129.

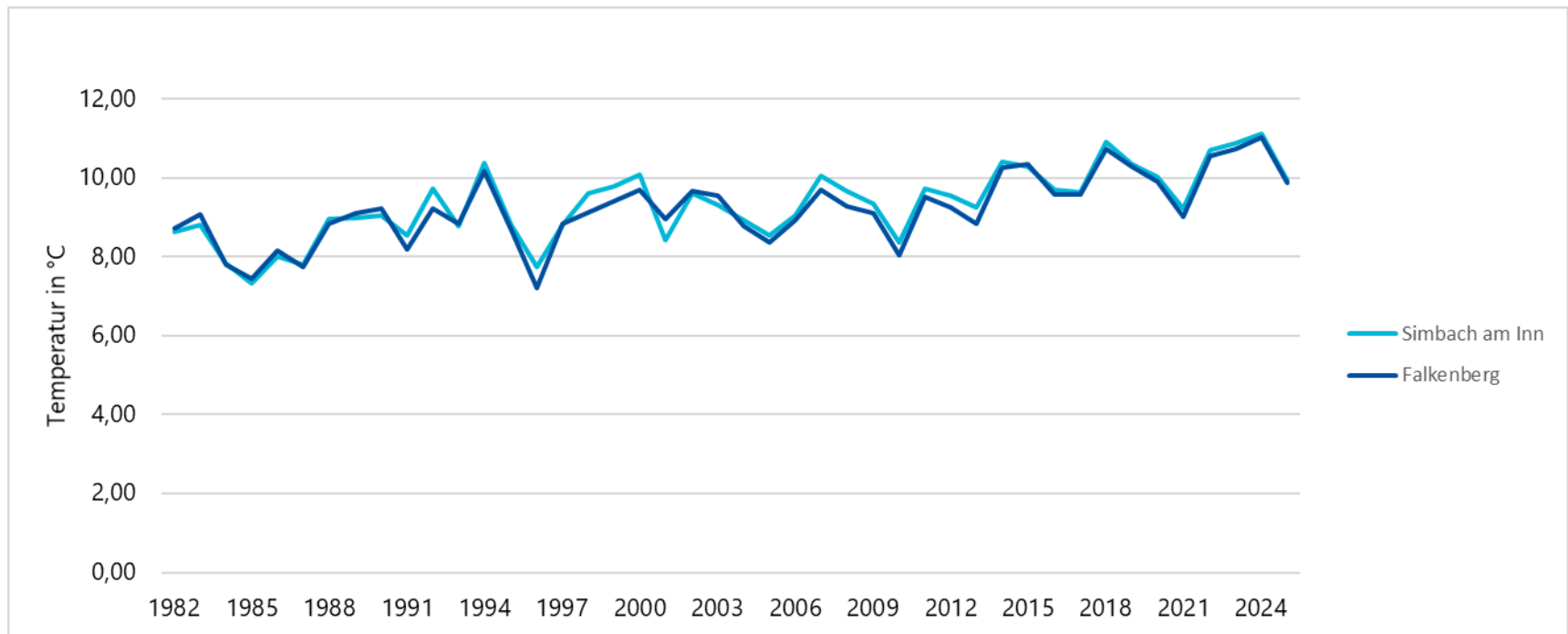


Klimawandel allgemein

- Der Klimawandel ist mittlerweile in vielen Bereichen des Lebens omnipräsent und die Folgen des Klimawandels sind für Mensch und Natur in gleichem Maße spürbar.
- Um dies zu veranschaulichen und mit Klimadaten aus dem Landkreis Rottal-Inn zu belegen, werden auf den folgenden Seiten die Jahresmitteltemperatur, Anzahl von heißen Tagen und Frosttagen sowie Jahresniederschläge und Grundwasserstände im zeitlichen Verlauf dargestellt.

Jahresmitteltemperatur

= Als Jahresmitteltemperatur wird die Temperatur bezeichnet, welche im Laufe eines Jahres auftritt. Errechnet wird diese aus allen Tagesmitteltemperaturen eines gesamten Jahres.

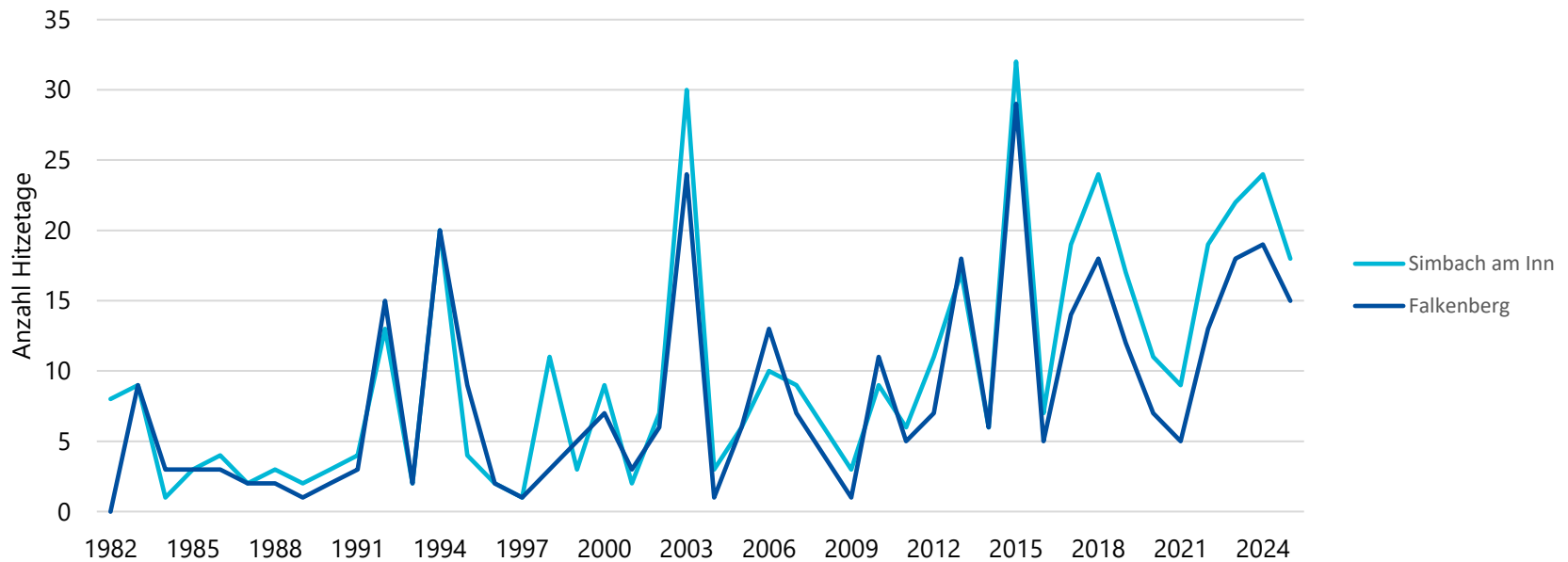


Die Jahresmitteltemperatur steigt

Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2026)
Quelle ©Deutscher Wetterdienst, Stand 31.12.2025

Heiße Tage

= Temperaturmaximum steigt irgendwann im Laufe des Tages über 30°C



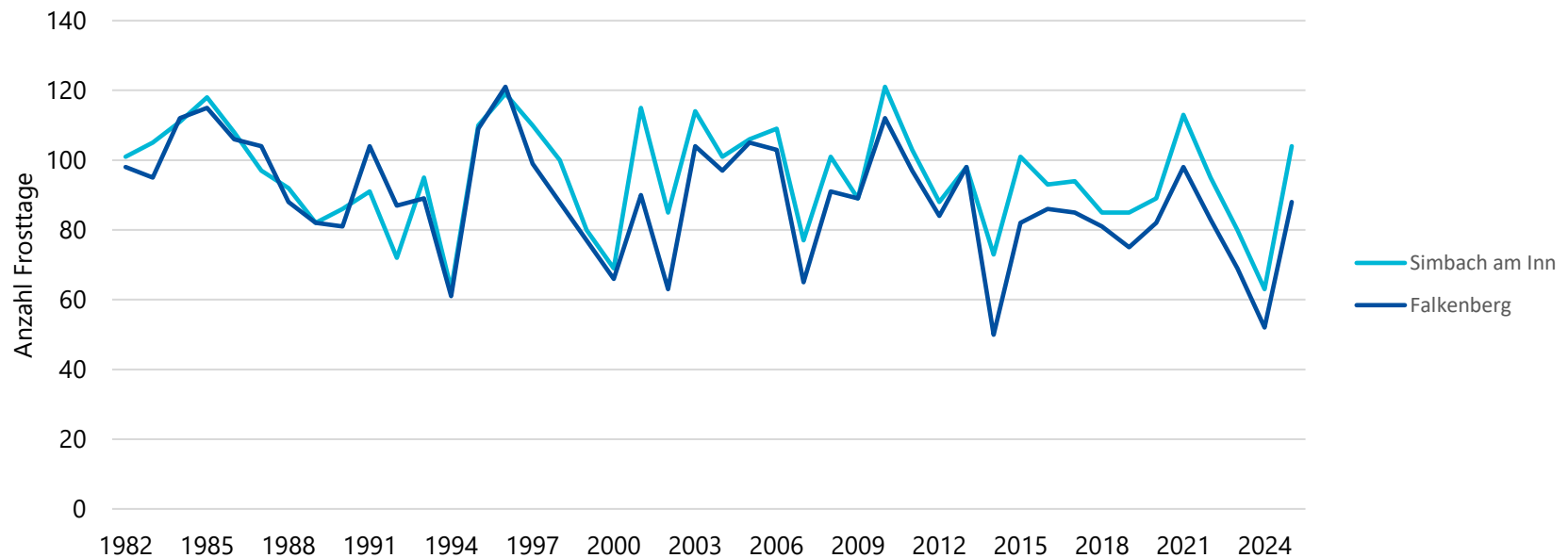
Die Anzahl der heißen Tage steigt
Bedeutet: Die Sommer werden heißer

Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2026)
Quelle ©Deutscher Wetterdienst, Stand 31.12.2025



Frosttage

= Temperaturminimum sinkt irgendwann im Laufe des Tages unter 0°C (meistens nachts)

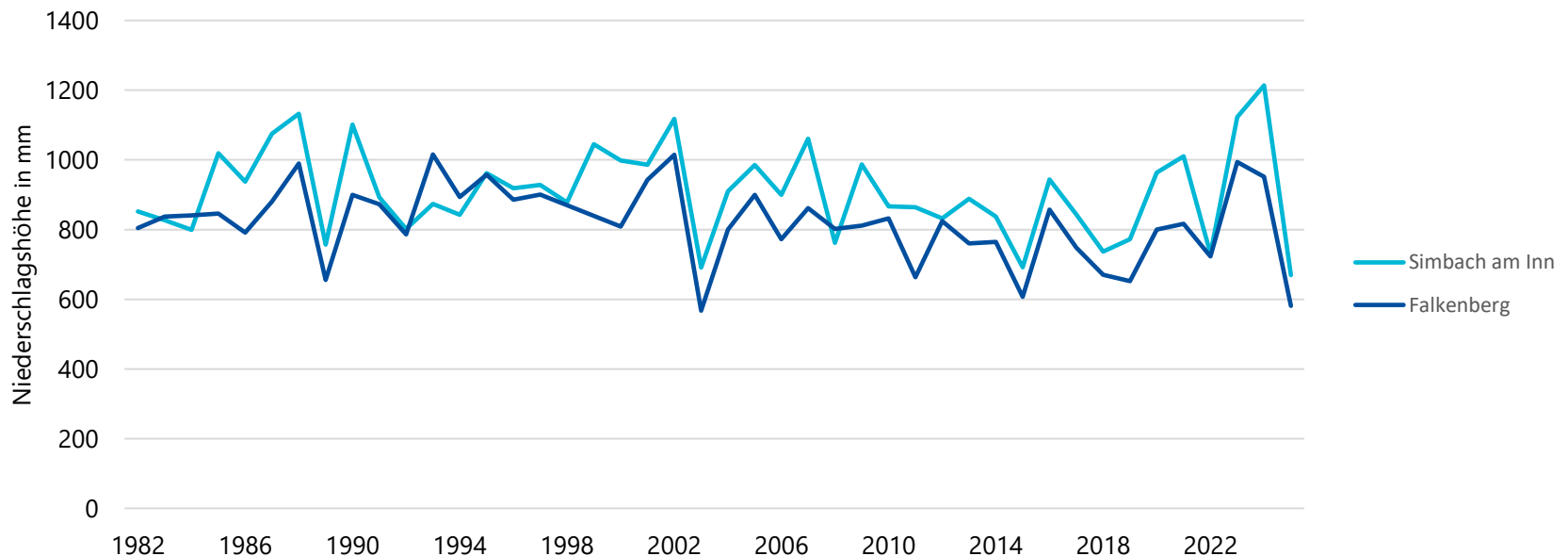


Die Anzahl der Frosttage sinkt
Bedeutet: Die Winter werden milder

Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2025)
Quelle ©Deutscher Wetterdienst, Stand 31.12.2024

Jahresniederschlag

= Als Jahresniederschlag wird der Niederschlag bezeichnet, welcher im Laufe eines Jahres fällt. Errechnet wird dieser aus der Summe aller Tagesniederschläge eines gesamten Jahres.



Der Jahresniederschlag variiert sehr stark

Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2026)
Quelle ©Deutscher Wetterdienst, Stand 31.12.2025



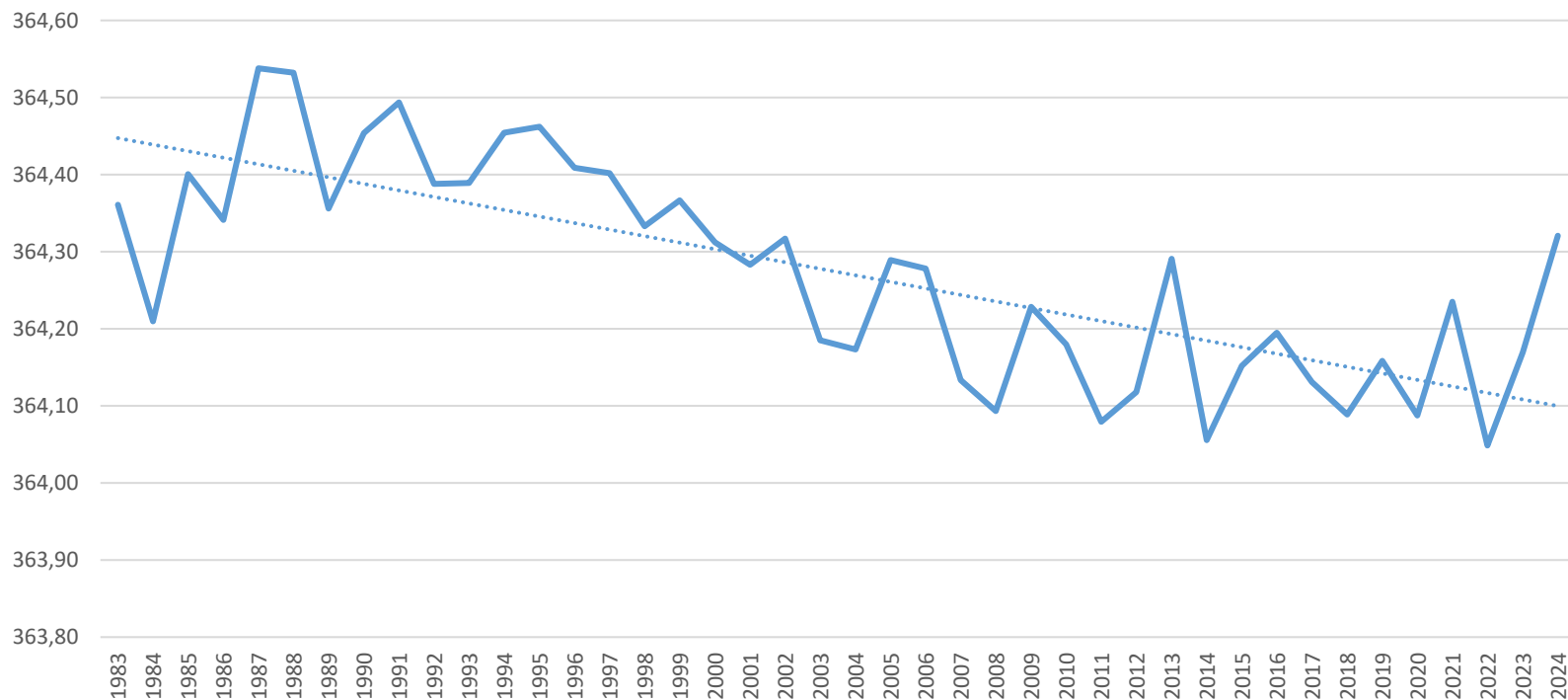
Grundwasser

- Das Grundwasser wird in oberes (oberflächennahes) und unteres (Tiefengrundwasser) Grundwasser unterteilt.
- Tiefengrundwasser regeneriert sich langsamer und bildet sich noch langsamer nach als das oberflächennahe Grundwasser.
- Für alle Brunnenstände sind Tageswerte verfügbar.
- Für die Auswertung wurden die Brunnenstände addiert und das Mittel der Grundwasserbrunnen ermittelt.
- Folgende Brunnen wurden ausgewertet:
 - Oberes Grundwasser: Dellendorf K4 (Roßbach), Eggenfelden 10, Simbach B 4A, Seibersdorf 562 (Kirchdorf am Inn) ab dem Jahr 1983
 - Unteres Grundwasser: Hammersbach T3T (Mitterskirchen), Nopplinger Feld TB846 (Reut) ab dem Jahr 1979



Oberes Grundwasser

Grundwasserspiegel seit 1983 im jährlichen Mittel



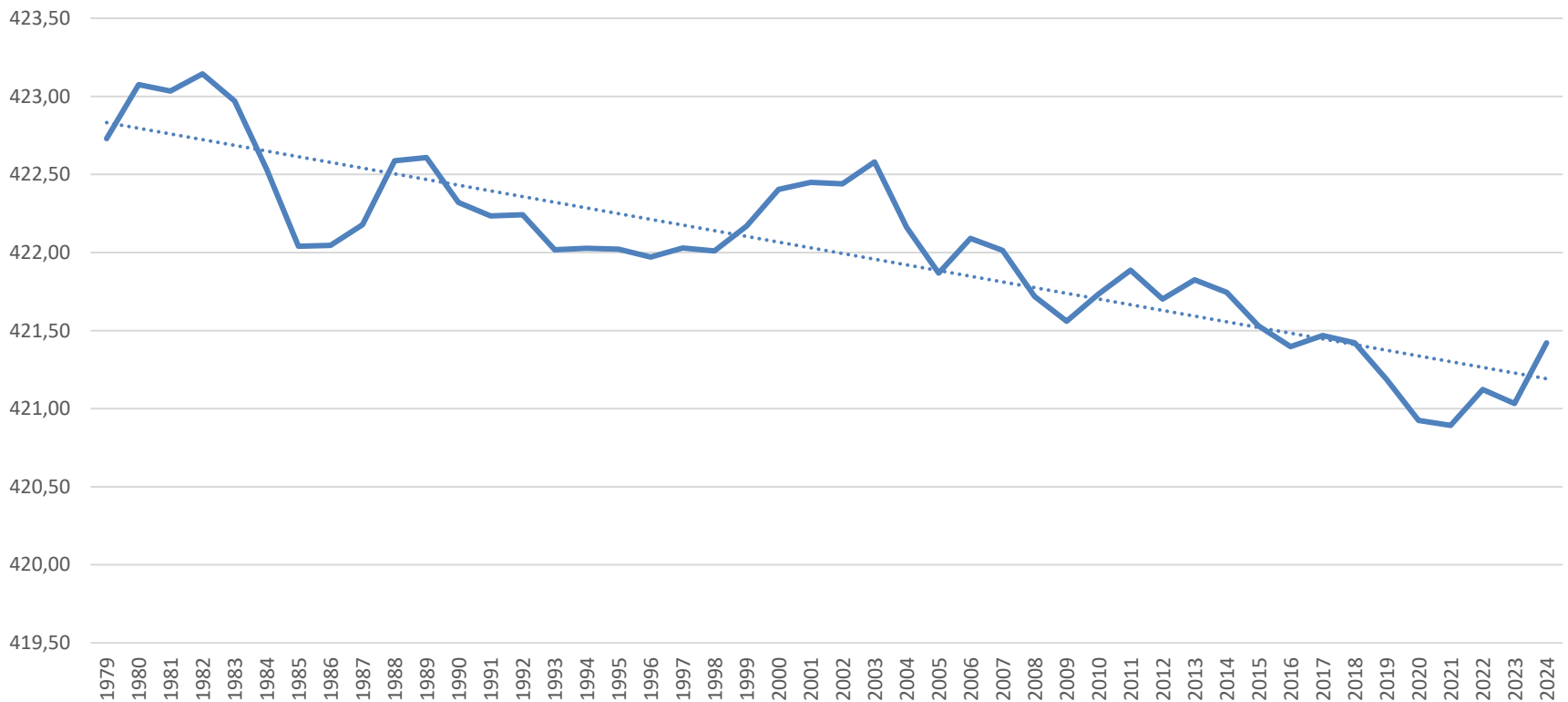
Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2025)

Quelle ©Gewässerkundlicher Dienst Bayern, Stand 31.12.2024



Unteres Grundwasser

Grundwasserspiegel seit 1979 im jährlichen Mittel



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2025)

Quelle ©Gewässerkundlicher Dienst Bayern, Stand 31.12.2024



Grundwasser

- Die Grundwasserspiegel sinken.
- Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf stellte klar, dass nicht nur die oberflächennahen Grundwasserstände zurückgegangen sind, sondern auch die tertiären Druckwasserspiegel kontinuierlich sinken.
- Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf sieht vielfältige Gründe für den Rückgang des Grundwassers:
 - Hauptgrund ist der Rückgang der Grundwasserneubildung, welcher wiederum auf viele Gründe zurückzuführen ist:
 - Rückgang Niederschlagsmengen
 - Fehlende Schneeschmelze
 - Zunehmende Flächenversiegelung
 - Übernutzung des Grundwassers durch stetigen Anstieg der Entnahmemengen.



Folgen

Die steigende Anzahl der heißen Tage, die sinkende Anzahl an Frosttagen, die steigende Jahresmitteltemperatur und die deutlich variierenden Jahresniederschlagsmengen haben unterschiedliche Folgen:

- Höhere Belastungen für die menschliche Gesundheit → z.B. Herzkreislaufbeschwerden, Hitzeschläge, kein Abkühlen des Körpers
- Wasserstände von Fließgewässern und Seen sinken bzw. variieren
- Grundwasserspiegel sinkt im langjährigen Mittel
- Auftreten von Starkregen → Hochwasser und Sturzfluten
- Waldbrandgefahr steigt
- Dürregefahr
- Austrocknen von Pflanzen, Feldern
- Ernteauffälle/Ertragsverluste nehmen zu
- Zunehmende Verdunstung
- Vegetationsbeginn verfrüht sich
- Verändertes des Pflanzenwachstums